

Einreicher:

Dr. Gerlach, Hans-Otto

Anfrage

an Landrat

an Vorsitzenden

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Regionalentwicklung

Kreisausschuss

Kreistag Uckermark

Datum:

14.05.2018

05.06.2018

20.06.2018

Inhalt:

Zukunftsfähige Gestaltung des ÖPNV

Fragestellung:

1. Hat sich der Landkreis als Träger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bereits mit den vielfältigen Digitalisierungspotentialen im ÖPNV auseinandergesetzt?
2. Welche noch ungenutzten Möglichkeiten zur Digitalisierung im ÖPNV sind dem Landkreis bekannt und wie bewertet er deren Nutzen und Umsetzungsfähigkeit in der Uckermark?
3. Wie bewertet der Landkreis die Möglichkeit, durch die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft und unter Mitwirkung der Kreisverwaltung und Vertretern der Kreistagsfraktionen gemeinsam mögliche Digitalisierungsvorhaben im ÖPNV zu prüfen und eine Empfehlung zum weiteren Umgang damit, ggf. auch einer möglichen Erprobung, zu geben?

Erläuterung:

Die rasante Digitalisierung der Gesellschaft stellt auch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) vor neue Herausforderungen und bietet noch ungenutzte Potentiale. Die Bürger und die Fahrgäste erwarten zu Recht, dass auch im ÖPNV digitale Informationen und Dienstleistungen einfach und umfassend zugänglich werden. Es ist so zum Beispiel leichter möglich, eine zeitlich schwankende Nachfrage, den Zusammenhang von Taktung und Nachfrage so

wie neuer Mobilitätsziele und geänderte Mobilitätsbedürfnisse zu erkennen.

So kann die Digitalisierung beispielsweise einen Beitrag leisten, um die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs zu individualisieren, flexibler an den Bedürfnissen der Kunden anzupassen und so attraktiver zu gestalten, um neue Fahrgäste zu gewinnen und die Auslastung zu steigern. Sie ermöglicht es, Leistungen zu vernetzen, effizienter zu erbringen und so Kosten zu sparen. Sie kann eine umweltverträgliche Mobilität befördern, indem Verkehre reduziert, Staus vermieden und Umweltbelastungen verringert werden. Vor allem

kann die Digitalisierung aber auch dabei helfen, ein preiswertes Mobilitätsangebot für alle Bürger als Leistung der Daseinsvorsorge in der Fläche zu sichern und so gleichwertige Lebensverhältnisse auch im ländlichen, dünn besiedelten Raum zu gewährleisten.

Mögliche Anwendungsbeispiele der Digitalisierung im ÖPNV sind:

- Apps zur Kundeninformation über Tarife und Fahrpläne,
- Online-Ticketing, Online-Payment,
- Echtzeit-Infosysteme (z.B. Eintreffzeiten von Fahrzeugen, Störungsmeldungen),
- Vernetzung von Mobilitätsvielfalt (Bahn, Bus, Taxi, Bike-, Car-Sharing),
- Rufbus-Bestell-Apps für ein flexibles, nachfragegesteuertes Kleinbussystem,
- Verkehrssteuerung/ Ampelsteuerung „Vorrang für den ÖPNV“.

Einige dieser Beispiele konnten in der Praxis bereits realisiert werden (z.B. die VBB-App „Bus & Bahn“). Andere Beispiele sind bereits vorhanden, funktionieren bislang aber nur auf analogem Weg (z.B. Rufbus). Hier besteht die Herausforderung, diese digital zu vernetzen und zugänglich zu machen.

Ein gemeinsamer Dialog zwischen der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft, der Kreisverwaltung und den Kreistagsfraktionen würde die Möglichkeit bieten, sich gemeinsam mit den Digitalisierungspotentialen im ÖPNV kompetent auseinanderzusetzen, deren mögliche Mehrwerte für die Uckermark zu bewerten und eine Empfehlung zum weiteren Umgang auszusprechen.

gez. Dr. Gerlach

Unterschrift

14.04.2018

Datum

Anlagenverzeichnis: